



AN/015/20M



Wählergemeinschaft Ahrensburg für Bürgermitbestimmung

Wählergemeinschaft Ahrensburg für Bürgermitbestimmung
Starweg 10 22926 Ahrensburg



Antrag: Anbindung über die Kurt-Fischer-Straße zum 16.03.2011 BPA:

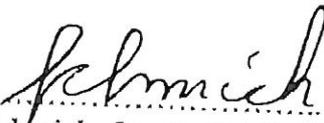
Nach einer Verständigung auf das Gesamtkonzept „Masterplan Verkehr“ ist für die „Nordtangente“ vorrangig im Gewerbegebiet eine Anbindung über die Kurt-Fischer-Straße vorzusehen.

Begründung:

Die Nordanbindung sehen wir als möglichen ersten Teilabschnitt in einem Gesamtkonzept. Nach unserer Meinung gibt es dabei die besseren Gründe für eine
Anbindung über die Kurt-Fischerstraße:

1. Der Kornkamp ist ja bekanntlich bereits jetzt sehr stark belastet (Familia, Bus-Depot, Springer, Melosch, 2 x Baumärkte, ALDI etc.).
2. Nach den Aussagen der Gutachter handelt es sich bei dem von der B75 kommenden Verkehr angeblich fast ausschließlich um Zielverkehr für das Gewerbegebiet. Wenn dem so ist und der Durchgangsverkehr nur untergeordneter Bedeutung hat, bietet sich die Kurt-Fischer-Straße als „mittlere Verteilungsachse“ im Gewerbegebiet am besten an.
3. Bei der „Kurt-Fischer-Lösung“ kann die Bahnquerung im 90° Winkel erfolgen. Dadurch wird die erforderliche Spannweite der Brücke und damit die hierfür erforderliche Kosten optimiert, denn bei der Kornkamp-Lösung ist eine Schrägquerung zwingend vorgegeben.
4. Die Geräusch- und Abgasbelastung ist bei der „Kurt-Fischer-Lösung“ für die Gartenholz-Anwohner schon durch die Straßenführung von vornherein geringer.
5. Es ist nicht einsichtig, weshalb laut Gutachter der Zielverkehr zum Gewerbegebiet über die Kurt-Fischer-Straße als so wesentlich geringer angenommen wird, als der über den Kornkamp (siehe Aussage: „überwiegend Zielverkehre“).
6. Da noch eine direkte Anbindung der Kurt-Fischerstraße an den Ostring fehlt, ist bei dieser Lösung zunächst mit einer geringeren Zunahme der Belastung von Ahrensfelde, vom Hagen und dem „Braunen Hirsch“ zu rechnen (wegen längerer Wegstrecke und zusätzlicher Ampel etc.), als über eine „Kornkamp-Anbindung“. Wir halten diese „Behinderung“ für das Mindeste, was wir den Anwohnern von Ahrensfelde und im Hagen bei einer Nordtangente-Lösung schuldig sind.

7. Sobald eine südliche Umfahrung von Ahrensburg fertig gestellt ist, sollte natürlich mittelfristig auch die Kurt-Fischer-Straße bis um Ostring verlängert werden (quasi parallel zum Kornkamp-Süd). Diese Verlängerung ist neu im B-Plan „B88-A+B“ vorzusehen.
8. Bei der „Kurt-Fischer-Lösung“ bleiben alle bisherigen Anbindungen auch während der Bauzeit unverändert erhalten (Rad- und Fußgängerbrücke zu „Familia“). Es gibt für die Gartenholzbewohner kaum Störungen durch die erforderlichen Straßenbaumaßnahmen.
9. Bei der Kurt-Fischerstraße-Variante wäre eine Brückenkonstruktion (statt einer wesentlich teureren Tunnellösung – wegen des größeren Abstandes zur Bebauung im Gartenholz - am ehesten akzeptabel.
10. Wertvolle Gewerbefläche bliebe in Bahnhofsnähe „Gartenholz“ erhalten, die sonst für eine Brücken- oder Trogkonstruktion benötigt werden würde.
11. Für den Ahrensburger Steuerzahler macht es keinen Sinn, sehr viel Geld auszugeben, um den Verkehr von anderen Gemeinden zu Lasten der jetzigen Gartenholz-Anwohnern möglichst nahe zum S-Bahnhof zu leiten, nur damit diese „Extremen“ besser nach Hamburg kommen.


.....
H. Schmick für die WAB

15.3.11